

## **ARBEITSUNTERLAGEN DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN**

### **Länderbericht Deutschland 2019 mit eingehender Überprüfung der Vermeidung und Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte**

#### **Empfehlungen:**

Deutschland sollte unter Einhaltung des mittelfristigen Ziels die Haushalts- und Strukturpolitik nutzen, um auf allen Ebenen des Staates, namentlich auf regionaler und kommunaler Ebene, einen nachhaltigen Aufwärtstrend bei den öffentlichen und den privaten Investitionen, insbesondere in Bildung, Forschung und Innovation, herbeizuführen. (S. 22)

Aufgrund des demographischen Wandels gibt die Zukunft zu einigen Sorgen Anlass. Armut und Arbeitslosigkeit führen zu sozioökonomischen Herausforderungen für städtische Regionen. (S. 70)

Die Kinder Geringqualifizierter schneiden nach wie vor weitaus schlechter ab als der Durchschnitt. Das deutet hin auf Herausforderungen in Sachen Chancengleichheit und eine über Generationen hinweg andauernde Benachteiligung. (S. 8)

Die schwachen Ergebnisse für Kinder von gering Qualifizierten lassen Herausforderungen im Hinblick auf die Chancengerechtigkeit erkennen. Eine stärkere Beteiligung von Kindern aus Elternhäusern mit niedrigem Bildungsstand an hochwertigen Angeboten für die frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung könnte dazu beitragen, diesen Kreislauf der Benachteiligung zu durchbrechen, und würde darüber hinaus für Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie schaffen. (S. 56)

Das deutsche Bildungssystem muss Herausforderungen im Hinblick auf die Gewährleistung gleicher Bildungschancen bewältigen und benötigt mehr Ressourcen und Investitionen. ... bei den Bemühungen um eine Verringerung des Einflusses von sozioökonomischen Verhältnissen und Migrationshintergrund auf die Bildungsleistung gab es nur begrenzte Fortschritte. (S. 57)

Der sozioökonomische Hintergrund und/oder ein Migrationshintergrund wirken sich jedoch nach wie vor stark auf die Teilnahme am Bildungswesen und die Bildungsergebnisse aus. Aktuelle nationale Bildungsberichte zeigen, dass im Laufe der Zeit nur unzureichende Fortschritte erzielt wurden. (S. 81/ 82)

## FACHKRÄFTEMANGEL

Der starke Mangel an Lehrkräften lastet auf dem Bildungsangebot. Der Lehrermangel macht sich insbesondere in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, in der Sonderpädagogik und im Primarbereich stark bemerkbar. Der geschätzte Bedarf an Grundschullehrkräften bis 2025 variiert zwischen 15 000 ... und über 30 000, wenn zusätzliche Herausforderungen wie die Ausweitung der Ganztagschulen berücksichtigt werden .... (S. 59)

Es müssen nach wie vor größere Anstrengungen unternommen werden müssen, um die große Investitionslücke ... bei Infrastruktur und Bildung zu schließen. Auf kommunaler Ebene blieben die Nettoinvestitionen 2018 allerdings wie in den Vorjahren negativ und schwoll der bis 2018 aufgelaufene Investitionsrückstand auf 5 % des BIP an. Die größten Engpässe sind bei Bildung und Infrastruktur zu verzeichnen. Investitionen in die öffentliche Infrastruktur werden nach wie vor durch Kapazitäts- und Planungsengpässe auf kommunaler Ebene gebremst. (S. 6)

Bisher konnten die Bundesregierung und die Länder keine Einigung über eine Änderung des Grundgesetzes erzielen, die die Befugnis der Bundesregierung, finanzschwachen Gemeinden direkte finanzielle Unterstützung zu leisten, auf alle Gemeinden ausweiten würde. (S. 58)

Die derzeitige Gestaltung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen bremst die öffentlichen Investitionen auf kommunaler Ebene. Die schlechte Abstimmung zwischen den auf den verschiedenen staatlichen Ebenen verfügbaren Ressourcen und den jeweiligen Investitionszuständigkeiten und die begrenzte Steuerautonomie der Länder und Gemeinden beschränken den Spielraum für öffentliche Investitionen.

Große regionale Unterschiede bei den öffentlichen Investitionen lassen darauf schließen: Der kommunale Finanzausgleich verschafft nicht allen Gemeinden ausreichende finanzielle und personelle Mittel, um ihre Investitionen erheblich aufzustocken. ... Auf kommunaler Ebene ist der Investitionsrückstand im Bildungsbereich inzwischen größer geworden als in anderen Bereichen. Gesetzesänderungen für staatliche Direktinvestitionen in den Bundesländern wurden zurückgestellt, wodurch wichtige Investitionen in die Bildungsinfrastruktur und andere Projekte (digitale Bildung) ins Stocken geraten sind. (S. 77)

*Excerpt + Foto: Alfons Kunze*

